



Landratsamt  
Kitzingen

Mai 2021 | 27

# blickpunKT

Das Magazin für den Landkreis Kitzingen

## KREISHAUSHALT 2021

Trotz Corona gut  
gewirtschaftet

## VERANSTALTUNGEN 2021

Der Kreisacker geht ins  
dritte Jahr

## BAUAMT

Wie misst man den Erfolg  
einer Behörde?



# Rein in die Komfortzone.

Lernen Sie Ihre Sparkasse neu kennen und erledigen Sie flexibel, jederzeit von Ihrem Lieblingsort aus Ihre Bankgeschäfte. Wir stehen Ihnen per Telefon-Banking, Online-Banking und virtuell mit unserer innovativen Beratung@Home zur Verfügung. Für alle persönlichen Belange bieten wir Ihnen Service und Beratung in unseren Beratungszentren und Filialen.

Eine Übersicht finden Sie unter [sparkasse-mainfranken.de/standorte](https://www.sparkasse-mainfranken.de/standorte)



## Beratung@Home

Ihre persönliche Beraterin/ Ihr persönlicher Berater vor Ort steht Ihnen auch für eine digitale Beratung zur Verfügung. Nähere Informationen unter [sparkasse-mainfranken.de/beratung@home](https://www.sparkasse-mainfranken.de/beratung@home)



## Internetfiliale

Jetzt Zugang zum Online-Banking beantragen unter [sparkasse-mainfranken.de/onlinebanking](https://www.sparkasse-mainfranken.de/onlinebanking)



## KundenServiceCenter

Telefonischer Service  
Montag bis Freitag 08:00–20:00 Uhr  
und Samstag 09:00–14:00 Uhr  
**0931 382 – 0**



Sparkasse  
Mainfranken Würzburg





## Landrätin Tamara Bischof

Liebe Leserinnen und Leser,

seit über einem Jahr ist Corona unser Begleiter und ich bedanke mich sehr herzlich bei allen, die seitdem enorme Mehrbelastungen aushalten. Meine besten Wünsche sind auch bei denjenigen, die große Sorgen haben und Verluste verkraften müssen. Für uns alle ist die Zeit nicht leicht. Trotzdem müssen wir weiterarbeiten, wir müssen kreativ gestalten und uns neue Möglichkeiten einfallen lassen. Wie unser neues Projekt des Regionalmanagements zur Unterstützung unserer heimischen Künstler, für das wir kürzlich die finanzielle Förderung erhalten haben (Seite 6). In vielen Bereichen läuft das Leben normal weiter, die Mitarbeiter sind vielleicht sogar gefragter denn je, wie im Bauamt, denn der anhaltende Bauboom lässt auch dort die Arbeit ansteigen. Grund genug, einmal einen Blick ins Bauamt zu werfen (Seite 16 und 17).

Auswirkungen hat Corona auch auf die Abfallmengen im Landkreis Kitzingen. Viele Bürger haben die Zeit zu Hause genutzt, um Keller und Dachböden auszuräumen. Unsere Bilanz finden Sie auf den Seiten 8 und 9.

Das Impfen geht stetig voran, einen guten Eindruck von der Arbeit im Impfzentrum gibt Ihnen BRK-Geschäftsführer Felix Wallström, denn das BRK ist unser Dienstleister in Sachen Impfen.

So hoffe ich, dass Sie bald geimpft werden, sofern Sie dies möchten, und wir zumindest im Sommer wieder etwas mehr Normalität zurückbekommen. Bis dahin – bleiben Sie gesund!

Ihre

Tamara Bischof  
Landrätin

## In dieser Ausgabe

<b>Trotz Corona gut gewirtschaftet</b> Kreisshaushalt 2021	4
<b>Felix Wallström, Leiter des Impfzentrums</b> Wir sind auf einem guten Weg	5
<b>Regionalmanagement erhält Förderung</b> Kunst im Fokus	6
<b>Abfallzahlen 2020</b> Corona lässt Mengen steigen	8
<b>Veranstaltungsreihe 2021</b> Kreisacker geht ins dritte Jahr	10
<b>LEADER</b> Europa unterstützt Natura-Akademie in Laub	11
<b>Klinik Kitzinger Land</b> Aktuelles aus der Klinik	12
<b>Tipps zum Gärtnern</b> Regenwasser versickern und nutzen	14
<b>Neue Korksammlung am Wertstoffhof</b> Korken für Kork	15
<b>Bauamt</b> Wie misst man den Erfolg einer Behörde?	16
<b>Motive für die Öffentlichkeitsarbeit</b> «Ist das Kunst oder kann das weg?»	18
<b>5 Fragen an ...</b> Frank Albert	19

### IMPRESSUM

Herausgeber | Landratsamt Kitzingen  
Redaktion | Corinna Petzold-Mühl (CP),  
Reinhard Weikert (RW)  
Konzeption und Layout |  
Reinhard Weikert, Corinna Petzold-Mühl  
Druck | Vier-Türme GmbH-Benedict Press  
Gedruckt auf Vivus 89, Recyclingpapier  
aus 100 % Altpapier (Blauer Engel).  
Die ausführende Druckerei produziert  
CO<sub>2</sub>-neutral und ist EMAS-zertifiziert.  
Der Betrieb wird ausschließlich mit  
Energie (Strom und Wärme) versorgt,  
die die Abtei Münsterschwarzach selbst  
erzeugt.  
Auflage | 39 000 Exemplare  
Kostenlose Verteilung an alle Haushalte  
im Landkreis Kitzingen  
Titelfoto | Mechthild Engert  
Mai 2021 | Rafale

# Haushalt 2021 des Landkreises: Trotz Corona sehr gut gewirtschaftet

Von Corinna Petzold-Mühl

Kürzlich haben die Kreisräte den Kreishaushalt für das Jahr 2021 mit einem Gesamtvolumen von 106,1 Millionen Euro verabschiedet – der zweite Haushalt, der geprägt ist durch die anhaltende Corona-Pandemie.

Landrätin Tamara Bischof konnte trotz der Belastungen durch Corona feststellen: «Wir sind bislang gut durch die Krise gekommen, Corona hat im Kreishaushalt bisher keine finanziellen Verwerfungen angerichtet. Mit Fug und Recht kann ich feststellen, dass wir auch im abgelaufenen Kalenderjahr 2020 sehr gut gewirtschaftet haben.»

Bischof dankte allen, die zur Bewältigung der Pandemie beitragen und betonte: «Dankbar müssen wir auch gegenüber Bund und Freistaat sein, denn erfreulicherweise haben vor allem die pauschalen Ausgleichsleistungen bei der Gewerbesteuer in Höhe von über 11 Millionen Euro **für die Städte und Gemeinden** unseres Landkreises bewirkt, dass deren Steuereinnahmen insgesamt im Corona-Jahr 2020 sogar deutlich über dem Niveau des coronafreien Vorjahres lagen.»

## Die Eckpunkte des diesjährigen Haushalts

» **Die Kreisumlage steigt um 1,5 Punkte auf einen Hebesatz von 41,0 Punkten.** Bedingt durch den deutlichen Rückgang der Umlagekraft von 114,6 auf 106,7 Millionen Euro bedeutet die Anhebung im Ergebnis dennoch einen Einnahmeverlust für den Landkreis Kitzingen und damit eine Entlastung der Städte und Gemeinden im Umfang von 1,52 Millionen Euro.

» **11,16 Millionen Euro an Investitionen** und Fördermaßnahmen sind eingeplant.

» **Keine neuen Schulden.** Geplant ist, dass sich der Schuldenstand zum 31.12.2021 auf rund 9,9 Millionen Euro belaufen wird, was eine Pro-Kopf-Verschuldung von 109 Euro bedeutet.

## 11 Millionen für Investitionen im Vermögenshaushalt

» **Schulbau – Investitionen in die Bildung:** 4 Millionen Euro sind als weitere Rate für die Generalsanierung der Berufsschule Kitzingen eingeplant sowie 300 000 Euro (weitere Rate) für den Neubau der Offenen Ganztagschule an der Realschule Dettelbach.

» **Digitalisierung:** Über 1 Million Euro fließen in Digitalisierungsmaßnahmen in unsere weiterführenden Schulen.

» **260 Kilometer Kreisstraßen – Investitionen in die Infrastruktur:** 1,1 Millionen Euro sind für den Ausbau einer Teilstrecke der KT 49 bei Holzberndorf eingeplant. 1 Million Euro ist als weitere Rate für den geplanten Ausbau der KT 56 am Schwanberg vorgesehen. 285 000 Euro fließen in die Sanierung der KT 1 bei Nenzenheim sowie in den Kreuzungsumbau an der KT 23 bei Marktbreit. Außerdem sind 500 000 Euro für Deckenbaumaßnahmen vorgesehen.

» **Landratsamtsgebäude – klimafreundliche Investitionen:** 617 000 Euro sind eingeplant, u. a. für die Erneuerung der Heizanlage, die von Gas auf Pelletheizung umgestellt wird. Außerdem müssen weitere Sanitäranlagen im Landratsamt erneuert

werden und der Bau von E-Ladestationen für die Mitarbeiter ist geplant.

» **Investitionen in die Technik:** Ersatzbeschaffung der Siebanlage am Kompostwerk Klosterforst und weitere Investitionen in die Ausstattung für rund 550 000 Euro. Außerdem fließen noch 400 000 Euro in die Sanierung der Sickerwasserleitung an der Hausmülldeponie Nenzenheim.

» **ÖPNV – für eine klimafreundliche Mobilität:** 400 000 Euro sind als GmbH-Stammeinlage und für die Schieneninfrastruktur für die Main-schleifenbahn vorgesehen. Hinzu kommen weitere Investitionen in den ÖPNV. Durch den Rückgang der ÖPNV-Zuweisung des Freistaates Bayern von bisher 60 Prozent der förderfähigen ÖPNV-Ausgaben auf künftig ca. 40 Prozent wird der Eigenmittelanteil des Landkreises auf ca. 3,8 Millionen Euro im Verwaltungshaushalt steigen. Zum 1. August 2020 wurde das 365-Euro-Ticket für Schüler und Azubis im VVM und VGN eingeführt sowie der Großwabenzuschlag im VVM abgeschafft, wodurch alle Fahrten nach Würzburg billiger wurden. Um das Tarifangebot abzurunden, soll zum 1. August 2021 eine preisgünstige Gruppenfahrkarte eingeführt werden. Darüber hinaus werden zusätzliche Fahrten auf verschiedenen Linien (z. B. bei Dettelbach, Geiselwind, Wiesentheid und Marktbreit) angeboten, mit dem Ziel des flächendeckenden Studentakts. Für das verbesserte Fahrtenangebot werden inklusive der Förderung durch den Freistaat Bayern 3,4 Millionen Euro ausgegeben und für Verbesserungen in den Tarifverbänden VGN und VVM sind 1,8 Millionen Euro vorgesehen.

# «Wir sind auf einem guten Weg»

Das Interview führte Simon Vornberger

## Wo stehen wir aktuell beim Impfen im Landkreis Kitzingen?

Grundsätzlich sind wir auf einem guten Weg. Mit dem Impfzentrum und den drei mobilen Impfteams hatten wir im Landkreis bereits Ende letzten Jahres gute und effiziente Strukturen geschaffen, um der Bevölkerung ein Impfangebot zu machen. Die Strukturen können jedoch noch so gut sein, wenn der Impfstoff fehlt, kommen wir nur langsam voran. Aber einen wichtigen Meilenstein haben wir dennoch bereits im März erreicht, nämlich den Abschluss der Impfungen in Senioren- und Pflegeheimen und der immobilen Personen der höchsten Prioritätsgruppe. Auch der wesentliche Anteil des Pflegepersonals unserer Gesundheitseinrichtungen war zu diesem Zeitpunkt bereits immunisiert. Damit waren die verletzlichsten Bürger geschützt und die Wahrscheinlichkeit für ein großes Ausbruchsgeschehen in einem Altenheim wurde quasi ausgeschlossen.

## Was ist momentan die größte Herausforderung?

Wie gesagt, die besten Strukturen helfen nicht, wenn der Impfstoff fehlt. Unsere größte Herausforderung ist weiterhin die Impfstoffknappheit. Zwar konnten wir in den letzten Wochen eine spürbare Zunahme der Liefermengen erkennen, jedoch ist unsere Kapazitätsgrenze lange noch nicht erreicht. Das sorgt verständlicherweise für Unmut bei den Menschen. Denn neben den Personen der höchsten Prioritätsgruppe gibt es dann noch jene, die unter die hohe oder erhöhte Priorität fallen. Das alles regelt die bundeseinheitliche Coronavirus-Impfverordnung. Nun wurde aber die Priorisierung für AstraZeneca bei den Hausärzten aufgehoben und für Mai ist die Steigerung der Impfstoffmenge angekündigt, sodass wir

weiter in der Priorisierung vorankommen.

## Wie viele Menschen könnten Sie theoretisch jeden Tag impfen?

Wir sind aktuell zur Vorhaltung einer Impfkapazität von gut 3 500 Impfungen pro Woche beauftragt, das sind gut 500 Impfungen pro Tag. Theoretisch könnten wir diese Kapazitäten jedoch durch einen Rund-um-die-Uhr-Schichtbetrieb verdoppeln, daran soll es nicht scheitern! Aber ohne ausreichend Impfstoff, würde auch das aktuell nicht helfen.

## Hilft es, dass jetzt die Hausärzte auch mitimpfen?

Hausärzte und Impfzentren müssen Hand in Hand arbeiten. Das ist grundsätzlich ein gutes Konzept. Der Hausarzt hat einen besseren Zugang zu seinen Patienten, kennt diese in der Regel schon längere Zeit und kann individueller beraten, als wir es können. Das kommt vor allem Menschen zugute, die sehr unsicher im Hinblick auf die Impfung sind. Es ärgert mich nur, dass in Teilen der Bevölkerung der Eindruck entstanden ist, dass dank der Hausärzte jetzt der Turbo gezündet wird. Die kritische Masse ist und war schon immer der Impfstoff. Nun werden zusätzliche Dosen an die Hausarztpraxen ausgeliefert, die dem Impfzentrum vorher nicht zur Verfügung standen.

## Werden auch falsche Angaben gemacht, damit man früher geimpft wird?

Es gibt Menschen, die bei der Anmeldung im Internet irgendetwas ankreuzen, damit sie im Ranking höher eingestuft werden. Dann wird zum Beispiel aus einem gesunden Menschen jemand mit Vorerkrankungen. Manchmal unabsichtlich, aber mitunter auch bewusst. Die Einladung zur Impfung erfolgt anhand eines Rankings, das auf Basis der gemachten Angaben bei der Anmeldung im zentralen Impfportal BayIMCO ([www.impfzentrum.bayern](http://www.impfzentrum.bayern)) errechnet wird. Auf die Reihenfolge der Einladung oder die Priorisierung haben wir somit keinen Einfluss. Die Angaben müssen natürlich beim Impftermin nachgewiesen werden, zum Beispiel durch ein ärztliches Attest oder eine Arbeitgeberbescheinigung. Können die betreffenden Personen für ihre Angaben keinen Nachweis führen, können wir sie nicht impfen.

## Information

Stand 27.04.2021 wurden 21 392 Erstimpfungen im Impfzentrum sowie bei den Hausärzten gemacht.

☎ Impfzentrum 0800-8123000  
[www.corona-impfung-kitzingen.de](http://www.corona-impfung-kitzingen.de)



Foto: Simon Vornberger



# Kunst im Fokus im Kitzinger Land – zwei Projekte in den Startlöchern

Von Simone Göbel

Das Regionalmanagement Kitzinger Land erhält im Rahmen der Projektförderung für ein Jahr Fördermittel in Höhe von 100.000 Euro aus Landesmitteln bei einem Fördersatz von 80 Prozent. Die erfolgreiche Bewerbung um eine Förderung nach der neuen Förderrichtlinie des Bayerischen Staatsministeriums für Wirtschaft, Landesentwicklung und Energie (StMWi) setzt den Prozess fort, der mit der ersten Antragstellung 2009 startete. So konnten über die Jahre viele Projekte initiiert und umgesetzt werden, unter anderem die Kulturreihe «Kulturzeichen» von 2015 bis 2019.

Mit der Projektförderung wird im Landkreis Kitzingen eine umfassende Strategie rund um die Themen der demografischen Entwicklung erarbeitet. Dazu Landrätin Tamara Bischof: «Ich freue mich sehr, dass wir den neuen Förderbescheid erhalten und damit auch in der nächsten Förderphase engagierte Projekte in unserem Landkreis umsetzen können. Meine Regionalmanagerinnen haben viel vor. Besonders glücklich bin ich zudem über unsere zwei Projektmaßnahmen im Bereich der regionalen Identität. Hier wollen wir direkt die Künstler im Kitzinger Land, die in Corona-Zeiten viel mitmachen, in den Mittelpunkt unserer Bemühungen rücken. Es ist schön, dass das Wirtschaftsministerium diesem kreativen Ansatz zugestimmt hat.»

## Plattform für Künstler

Regionalmanagerin Simone Göbel erklärt: «Im Landkreis Kitzingen gibt es viele engagierte Künstler, bisher wurde die Vielfalt noch nicht in der Gänze präsentiert. Dies soll nun nachgeholt werden. Mit einem Künstlerportal stellen wir diese in den Mittelpunkt.» Dadurch



Foto: Elke Neureuther / StMWi

Übergabe des Bewilligungsbescheids in München: Dr. Ulrike Wolf (Ministerialdirektorin im StMWi) und Tamara Bischof



soll die kulturelle Vielfalt noch attraktiver und öffentlicher gemacht werden.

Die Künstler können auf der neuen Plattform mit Porträtbild, Bildern ihrer Werke und auch Kurzfilmen vorstellen. Interessierte können die Künstler nach den unterschiedlichen Kunstrichtungen wie Malerei, Bildhauerei, Objektkunst, Theater, Musik und Tanz filtern.

## Virtuelle Ausstellung

Das zweite Projekt ist außergewöhnlich, denn der Landkreis plant eine Ausstellung und zwar virtuell. Die Werke der Ausstellung werden durch eine Ausschreibung und eine Juryauswahl ermittelt. In der virtuellen Ausstellung, durch die sich der Besucher durch die Räume und von Bild zu Bild bewegen

kann, werden die ausgewählten Kunstwerke mit Texten und weiteren Informationen zum Künstler vorgestellt. Die Ausstellung soll voraussichtlich ab August zu sehen sein. Änderungen sind vorbehalten.

Nähere Informationen zu den beiden Ausschreibungen sind zu finden unter [www.kitzinger-land.de/kunst-kultur](http://www.kitzinger-land.de/kunst-kultur) und [regionalmanagement.kitzingen.de/kultur-ausschreibung](http://regionalmanagement.kitzingen.de/kultur-ausschreibung).

## Kontakt // Info

Simone Göbel, Regionalmanagerin  
☎ 09321 928-1103  
✉ [simone.gobel@kitzingen.de](mailto:simone.gobel@kitzingen.de)



Foto links: Bild von Thomas B. auf Pixabay | Foto rechts: Landratsamt Kitzingen

## Übersicht über Schutzgebiete

Um Bürgern die Möglichkeit zu geben, sich über die Schutzgebiete nach dem Naturschutzrecht im Landkreis Kitzingen zu informieren, haben die Mitarbeiter der Unteren Naturschutzbehörde die Inhalte auf der Homepage des Landkreises [www.kitzingen.de](http://www.kitzingen.de) im Digitalen Bürgerbüro überarbeitet. Im Bereich «Natur und Artenschutz» gibt es nun eine Übersicht über die Natur- und Landschaftsschutzgebiete im Landkreis sowie Betretungsverbote. Neben einer Kurzbeschreibung der drei Landschaftsschutzgebiete und 15 Naturschutzgebiete finden Interessierte auch die dazugehörigen Verordnungen, in denen Abgrenzung, Schutzzwecke, Gebote und Verbote sowie Ausnahmen geregelt sind.

Weiterhin stehen Links zum Bayernatlas zu Verfügung, auf denen die jeweiligen Schutzgebiete hervorgehoben sind, um sich, unter Umständen auch mobil, über die Abgrenzungen der Schutzgebiete informieren zu können.

Für Feinabgrenzungen wird dennoch der Kontakt zur Unteren Naturschutzbehörde empfohlen.

In diesem Zug weisen die Mitarbeiter der Unteren Naturschutzbehörde darauf hin, dass verschiedene Freizeitaktivitäten wie beispielsweise das Zelten, Campen oder Ähnliches durch die Schutzgebietsverordnungen verboten sind. In Landschaftsschutzgebieten kann bei der Unteren Naturschutzbehörde von diesem Verbot auf Antrag eine Ausnahme erteilt werden. Dies gilt auch für Eigentümer und Pächter.

## Kontakt // Info

Landratsamt Kitzingen  
Untere Naturschutzbehörde  
☎ 09321 928-6210

## Zulassungszahlen ungebrochen hoch

Trotz Corona wurden 2020 nur acht Zulassungen weniger getätigt als im Jahr zuvor: 17 336 Zulassungen gab es demnach 2020 im Landkreis Kitzingen, ein Spitzenwert, der sich nahtlos in die Werte der vergangenen Jahre mit 17 344 im Jahr 2019 und 17 494 Zulassungen in 2018 einreicht. Die meisten Zulassungen gab es im Jahr 2017 mit damals 17 565 Zulassungen.

Die hohe Zahl der Zulassungen zeigt, dass das Landratsamt bzw. die Zulassungsstelle trotz Lockdown und den damit verbundenen strengen Ausgangsbeschränkungen weiterhin für die Bürger da war. So hatten weder das Landratsamt noch die Zulassungsstelle geschlossen, an jedem Tag waren Termine möglich, wenn auch eingeschränkt.

Dadurch, dass phasenweise nur dringende und unaufschiebbare Angelegenheiten möglich waren, stauten sich die Anliegen der Bürger, die sie an der Zulassungsstelle erledigen wollten, sodass nach dem Lockdown übergangsweise mit Hotline und Terminvergabe gearbeitet werden musste. Die Wartelisten waren voll, doch durch die gemeinsame Anstrengung aller Beteiligten und das Verständnis der Bürgerinnen und Bürger für längere Wartezeiten konnte diese Ausnahmesituation gut gemeistert werden.

Es lohnt auch ein Blick in die Statistik der Neuzulassungen der vergangenen Jahre: die Neuzulassung reiner Elektroautos ist von 35 (im Jahr 2018) auf 58 (2019) und im vergangenen Jahr dann auf 179 gestiegen. Bei den Hybridautos ist die Entwicklung wie folgt: 136 in 2018, 186 in 2019 und 353 Neuzulassungen in 2020.

Insgesamt gibt es im Jahr 2020 im Landkreis Kitzingen 61 892 Autos, davon sind 395 reine Elektroautos und 1 045 Hybridautos.

## Afrikanische Schweinepest: Bergeübung mit Bauhof

Plötzlich geht die Meldung im Kreisbauhof ein, dass ein Wildschwein mit ASP-Verdacht über die Tierfundkataster-App gemeldet wurde und zu bergen ist. Kreisbauhofleiter Andreas Schneider alarmiert seine Mitarbeiter, die als Bergetrupp geschult sind. Nun gilt es, das Wissen aus den Schulungen in die Tat umzusetzen. Anhand der GPS-Daten des Fundortes muss das Schwein im Steigerwald gefunden, beprobt und ohne Verschleppung von Viren geborgen werden.

Erst am Fundort wird für das Bergeteam klar, dass es sich um eine Übung handelt. Auch die Mitarbeiter des Veterinäramtes sind dabei, um das Material und die Arbeitsabläufe zu testen. Im Vorfeld der Übung wurde eine Wildschweinatappe im Wald deponiert und die Fundstelle mit Absperrband markiert. Die galt es anhand der GPS-Daten zu finden, was sich in einem Gebiet mit schwachem Handyempfang als schwierig herausstellte. Aber das ist ja der Sinn der Übung – Probleme im Vorfeld herauszufinden, um diese vor dem Ernstfall zu beheben.

Um im ASP-Fall die Weiterverbreitung der Viren zu verhindern, muss der Kadaver schnell und sicher geborgen werden. Eine Verschleppung der Viren durch die Bergung muss unbedingt verhindert werden, dafür stehen Schutzanzüge, Handschuhe, Desinfektionsmittel, Bergeschlitten und auslaufsichere Leichensäcke für den Abtransport bereit. Vor dem Abtransport des toten Wildschweines wurde der Fundort deshalb auch großzügig desinfiziert. Im Seuchenfall dient der Bauhof Hoheim als Verwahrstelle für tote Wildschweine, die Station ist jedoch mobil. Die Bergeübung ist sehr gut gelaufen, hat aber gezeigt, dass der Materialaufwand sehr hoch ist und weitere Nachbeschaffungen getätigt werden müssen.

# Corona lässt Kitzinger Abfallmengen steigen

Von Reinhard Weikert

Ob in der Wohnung, im Keller, auf dem Dachboden oder in der Garage. Kaum ein Winkel schien vom großen Aufräumen verschont zu bleiben. Aufgrund der Coronavirus-Pandemie wurde auch im Landkreis Kitzingen im letzten Jahr bei vielen kräftig ausgemistet. Da verwundert es nicht, dass 2020 die Rest- und Sperrabfallmengen stiegen.

«Damit hatten wir schon gerechnet», gibt sich Andreas Matingen, Chef im Kitzinger Müllrevier, gelassen. Denn schließlich hätte es bereits früh zahlreiche Anzeichen dafür gegeben, dass im Corona-Jahr auch beim Müll vieles anders ist als sonst. Gleich zu Beginn des ersten Lockdowns glühten bei der Anmelde-Hotline zur mobilen Sperrabfallabfuhr die Drähte und die Abfuhrfirma hatte bis Jahresende alle Hände voll zu tun, um die sperrigen Sachen an den vielen Grundstücken abzuholen. Auch am Wertstoffhof des Landkreises im conneKT-Technologiepark der Stadt Kitzingen war das ganze Jahr über viel mehr los als sonst. «Ein weiterer Grund für das Mehr an Müll ist sicherlich das verstärkte Arbeiten von zu Hause aus», schätzt Harald Heinritz, langjähriger Experte für die Zusammenstellung der Abfallzahlen.

## Mehr Rest- und Sperrabfall

So kam es also, dass die Restabfälle, die in der grauen Tonne gesammelt werden, im letzten Jahr um fast 10 Prozent zulegten. Über 7000 Tonnen mussten nach Würzburg ins Müllheizkraftwerk gefahren werden. Pro Einwohner bedeutet das einen Durchschnittswert von 80 Kilogramm im Jahr (Grafik auf Seite 9). Noch deutlicher fiel der Mengenzuwachs beim brennbaren Sperrabfall aus, der ebenfalls ins Müllheizkraftwerk wandert. Bis Jahresende 2020 ka-



Foto: Harald Heinritz / abfallbild.de

War im vergangenen Jahr stark nachgefragt: die mobile Sperrabfallabfuhr.

men hier fast 2400 Tonnen zusammen, was einem satten Plus von 20 Prozent gegenüber dem Vorjahr entspricht. Pro Einwohner ergeben sich daraus 26 Kilogramm an Sperrabfall, der in die Entsorgungsschiene wanderte. Unterm Strich mussten im vergangenen Jahr somit knapp 10000 Tonnen an nicht verwertbaren Abfällen auf umweltschonende Weise entsorgt werden.

## Robuste Wertstoffsammlung

Davon unbeeindruckt präsentierte sich die Wertstoffsammlung 2020 weiterhin robust. Gut 38000 Tonnen wurden gesammelt (plus 2 Prozent gegenüber dem Vorjahr), womit das ungebrochen hohe Engagement zur Abfalltrennung in der Landkreisbevölkerung deutlich zum Ausdruck kommt. Mit rund 10500 Tonnen sind die Grünabfälle wieder Spitzenreiter, die in der Masse über die gemeindlichen Häckselpplätze zusammenkamen, zu einem geringeren Teil über Direktanlieferungen am Kompost-

werk oder über die Grüngutcontainer. Ganz vorne mit dabei sind wieder die Bioabfälle. Etwas über 9000 Tonnen an organischen Abfällen landeten im letzten Jahr in der braunen Biotonne. Mengemäßig bedeutend sind zudem die Papierabfälle, von denen in der Summe rund 7000 Tonnen gesammelt wurden. Deutlich gestiegene Sammelmengen gab es beim Glas und den Holzabfällen.

## Corona-Effekt

«Das weiterhin hohe Wertstoffaufkommen im Landkreis Kitzingen macht deutlich, dass es sich bei der Zunahme der Rest- und Sperrabfallmengen um einen einmaligen Effekt handeln dürfte, ausgelöst durch die Corona-Pandemie», fasst Andreas Matingen die Erkenntnisse aus den Abfallzahlen des vergangenen Jahres zusammen. «Aufgrund der nach wie vor angespannten Infektionslage ist aber nicht auszuschließen, dass sich dieser Effekt auch 2021 noch bemerkbar macht», so Matingen abschließend.





# Abfallbilanz des Landkreises Kitzingen

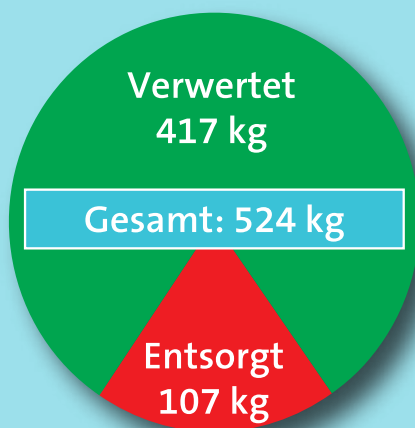
## Einwohnerspezifische Abfallmengen

2020



### Verwertete Abfälle

Abfälle aus Privathaushalten und dem Kleingewerbe.  
Angaben in Kilogramm (kg) pro Einwohner.  
Werte gerundet.



Recyclingquote:  
79,4 %

Grafik: Reinhard Weikert | Kommunale Abfallwirtschaft, Landratsamt Kitzingen



### Entsorgte Abfälle

# Der Kreisacker geht ins dritte Jahr

Von Maja Schmidt

Auch in diesem Jahr hat der Landkreis wieder den sogenannten «Kreisacker» auf dem ehemaligen Gartenschaugelände in Kitzingen angelegt, um damit die Vielfalt der Anbauprodukte des Landkreises darzustellen.

Die Besucher sehen somit auf einen Blick, welche Feldfrüchte zu welcher Jahreszeit in unserer Region angebaut werden. Ziel ist es unter anderem, die Wertschätzung für die heimischen Produkte zu steigern und die Menschen für das Thema Saisonalität bei landwirtschaftlichen Produkten zu sensibilisieren. Den Acker beleben auch in diesem Jahr wieder abwechslungsreiche Aktionen für Groß und Klein. Der Kreisacker am Gartenschaugelände in Kitzingen ist das Herzstück dieser Veranstaltungsreihe: Interessierte sind eingeladen, dort vorbeizuschlendern, sich zu informieren und im späteren Verlauf des Jahres auch zu ernten.

Die Koordinierungsstelle «Bildung für Nachhaltige Entwicklung» hofft, dass es möglich ist, auch und gerade in dieser Zeit der Pandemie etwas Normalität neben den vielen Einschränkungen anzubieten. Es wäre schön, wenn die

von vielen Partnern gemeldeten Veranstaltungen stattfinden und auf diese Weise wieder andere, ebenfalls wichtige Themen in den Vordergrund rücken können. Aufgrund der aktuellen Lage ist es jedoch notwendig, sich vor jedem Termin noch einmal zu erkundigen, ob und in welchem Rahmen die Veranstaltung stattfinden kann und ob eine vorherige Anmeldung notwendig ist!

Die Broschüre liegt ab Ende April im Landkreis aus und ist auf der Homepage des Landratsamtes unter [www.kitzingen.de/kreisacker](http://www.kitzingen.de/kreisacker) zu finden.



Foto: Mechthild Engert

## Kreisacker-Termine im Mai in der Übersicht:

14.05. 16:00 Uhr: «Streuobst auf Sandlensräumen» – Exkursion  
Ort: Kitzingen-Hohenfeld

16.05. 10:00-12:00 Uhr: «Rund um die Honigbienen» – Aktionsführung  
Ort: Hüttenheim

18.05. 19:30 Uhr «Kreisacker-Gespräche»  
Ort: Kreisacker am Gartenschaugelände

Weitere Termine bis Oktober finden Sie in der Broschüre oder auf der Internetseite unter [www.kitzingen.de/kreisacker](http://www.kitzingen.de/kreisacker).

## Info // Anmeldung

BNE-Koordinierungsstelle  
Valerie Grebner

☎ 09321 928-1109

✉ [valerie.grebner@kitzingen.de](mailto:valerie.grebner@kitzingen.de)

## Nachhaltigkeitswoche «Die Glorreichen 17» Ende Juli

Beim diesjährigen Projekt der BNE-Koordinierungsstelle – gefördert durch das Bayerische Umweltministerium – dreht

sich alles um die 17 weltweiten Nachhaltigkeitsziele. Mit der im Jahr 2015 verabschiedeten «Agenda 2030» hat

sich die Weltgemeinschaft unter dem Dach der Vereinten Nationen zu 17 globalen Zielen für eine bessere Zukunft verpflichtet – sozusagen ein «Weltzukunftsvertrag».

Mit diesem Vertrag verpflichten sich die Staaten dazu, allen Menschen bis zum Jahr 2030 ein Leben in Würde zu sichern. Vom 25.07. bis 31.07.2021 stehen diese 17 Nachhaltigkeitsziele im Fokus der Aktionswoche im Landkreis Kitzingen.

Das Programm wird derzeit noch erstellt und reicht auch über den genannten Zeitpunkt hinaus. Weitere Informationen unter [www.kitzingen.de/bne](http://www.kitzingen.de/bne).



# Europa unterstützt Natura-Akademie in Laub



Foto: Natur Akademie

Von Maja Schmidt

Nach gut einem Jahr der Planungen und Vorbereitungen war es im Februar so weit: Die Betreiber der NATURA-Akademie – Dr. Michael Leisten und Gertrud Leisten-Busch – erhielten von der LEADER-Förderstelle die Bewilligung für den Bau eines weiteren Seminarhauses, das den bisherigen Campus im kleinen Prichsenstädter Ortsteil Laub ergänzen wird.

Aus Sicht der LEADER-Förderstelle leistet das Projekt einen wichtigen Beitrag zur Stärkung der Bildungslandschaft des Kitzinger Landes und der ländlichen Region insgesamt. Mit Hilfe der europäischen Förderung können die Betreiber die geplante Maßnahme nun anpacken.

## Verschiedene Studiengänge

Die NATURA-Akademie ist eine staatliche anerkannte Bildungseinrichtung und ein Studienzentrum der DIPLOMA Hochschule – private Fachhochschule Nordhessen. Bereits bisher war die Bildungseinrichtung eine gefragte Adresse für verschiedenste Studiengänge und Ausbildungen im naturheilkundlichen und sozialen Bereich.

In manchen Monaten kommen bis zu 800 Menschen zu den verschiedensten Bildungsveranstaltungen oder als Besucher der akademieeigenen Buchhandlung nach Laub. «Mit dem Neubau können wir nun weitere Aus- und Weiterbildungsveranstaltungen und mittelfristig auch neue Studiengänge anbieten», freut sich Akademieleiter Dr. Michael Leisten. Auch Landrätin Tamera Bischof, Vorsitzende des zuständigen Vereins für die Begleitung und Umsetzung der LEADER-Förderung im Kitzinger Land, zeigt sich sehr zufrieden: «Bisher konnten wir mit LEADER vor allem kulturelle und touristische Maßnahmen der Kommunen unterstützen. Daher ist es sehr positiv, dass wir in diesem Fall auch einen privaten Bildungsträger fördern können».

## LEADER-Förderung verlängert

Aufgrund von Brexit, Corona und langwierigen Verhandlungen zum EU-Haushalt wurde die aktuelle LEADER-Förderperiode 2014 bis 2020 um zwei Übergangsjahre 2021 und 2022 verlängert. Somit können bis Ende 2022 Projekte gemäß der derzeit gültigen Förderrichtlinie beantragt werden, so lange die

für die Übergangsphase eingeplanten Mittel von rund 40 Millionen Euro für ganz Bayern ausreichen.

Darüber hinaus ist kürzlich auch der Startschuss für die kommende Förderperiode 2023 bis 2027 gefallen. Um wieder als LEADER-Region anerkannt zu werden, ist bis Ende Mai 2021 eine grundsätzliche Interessensbekundung abzugeben. Die Lokale Aktionsgruppe Z.I.E.L. Kitzingen e.V. – Trägerstruktur für die LEADER-Förderung im Kitzinger Land – wird in Kürze ihr Interesse bekunden. Ab Herbst 2021 werden dann die nächsten Schritte der Bewerbung anstehen, um auch ab 2023 wieder europäische Gelder ins Kitzinger Land holen zu können. Dabei werden erneut alle Interessierten eingebunden und Ideen gesammelt, um das Kitzinger Land gemeinsam weiterzuentwickeln!

## Kontakt // Info

Lokale Aktionsgruppe Z.I.E.L. Kitzingen e.V. c/o Landratsamt Kitzingen  
Maja Schmidt

☎ 09321 928-1102

✉ [maja.schmidt@kitzingen.de](mailto:maja.schmidt@kitzingen.de)



Corona verhindert Lauf zum zweiten Mal – «Projekt 6,9» auf Herbst verschoben

## Krankenhauslauf fällt wieder aus

Von Philipp Zabel

Hunderte Läufer und Walker, die auf der Strecke um das Krankenhaus unterwegs sind, die alles geben und erschöpft, aber glücklich ins Ziel kommen. Die Zuschauer am Streckenrand, welche die Läufer anfeuern und für eine tolle Stimmung sorgen. Das gemütliche Beisammensein nach dem Lauf, wenn die Besten geehrt werden und sich doch jeder als Sieger fühlen kann, der den Krankenhausberg bezwungen hat.

All dies werden wir in diesem Jahr leider nicht erleben, denn wegen der Corona-Pandemie muss der Krankenhauslauf, der für den 2. Juli geplant war, wie im letzten Jahr abgesagt werden.

### Klinik mit besonderer Verantwortung

Aktuell steigen die Inzidenzen und die Impfungen nehmen erst langsam an Fahrt auf, sodass eine Veranstaltung wie der Krankenhauslauf, der vom Zusammenkommen vieler Menschen lebt und bei dem Abstand halten kaum möglich ist, nicht stattfinden kann. So schade die Absage auch ist, aber in so einer Situation hat gerade eine Klinik als Veranstalter eine besondere Verantwortung



Foto: Klinik Kitzinger Land

Philipp Zabel ist der Ansprechpartner und Organisator des Krankenhauslaufs.

gegenüber der Bevölkerung, keine Risiken einzugehen.

Auch das «Projekt 6,9», das Lauftraining für Anfänger und Wiedereinsteiger, das eigentlich Ende April beginnen sollte, muss pandemiebedingt verschoben werden. Das ist besonders bedauerlich, denn die grundsätzliche Tendenz, dass sich die Menschen immer weniger bewegen – mit allen negativen Auswirkungen auf die Gesundheit –, hat sich durch den Lockdown noch einmal verstärkt. Und gerade in einer solch schwierigen Zeit, wie wir sie gerade durchleben, könnte das Laufen in der Gemeinschaft besonders wertvoll sein. Denn es stärkt nicht nur den Körper, sondern es tut auch Geist und Seele gut.

### Hoffnung auf den Herbst

Da wir aber die Hoffnung haben, dass im Herbst durch immer mehr Geimpfte wieder mehr Normalität möglich sein wird, planen wir ein «Projekt 6,9» für die zweite Jahreshälfte. Wann genau es losgehen kann, ist momentan noch unklar und hängt vom weiteren Verlauf der Pandemie ab. Wir werden es rechtzeitig ankündigen und hoffen dann auf viele Teilnehmer! Bis dahin bleiben Sie gesund und lassen Sie sich impfen!





## Gesichter der Klinik

### Barbara Leder

Es dürfte in der Klinik Kitzinger Land kaum jemanden geben, der sie nicht kennt. Von 1986 bis 1989 hat sie ihre Ausbildung zur Krankenschwester an der Krankenpflegeschule des damaligen Kreiskrankenhauses Kitzingen absolviert und arbeitet seither in der Endoskopieabteilung der Klinik. Schon während ihrer Ausbildung setzte sie sich als Vorsitzende der Jugend- und Auszubildendenvertretung für die Interessen der Auszubildenden ein.

Nach dem Examen blieb sie ihrer Linie treu und war viele Jahre im Personalrat als 2. Vorsitzende aktiv. Es schlossen sich weitere Jahre als 1. Vorsitzende an. Auch hatte sie lange Zeit die Ämter der Gleichstellungsbeauftragten und der Schwerbehindertenvertretung inne.

Umstrukturierungen innerhalb der Klinik machten es erforderlich, den Personalrat mittels Neuwahlen durch einen Betriebsrat zu ersetzen. Barbara Leder wurde wiedergewählt und in ihrer Funktion als 1. Vorsitzende bestätigt. Das in der Klinik sehr beliebte Gutscheineheft, das viele Angebote rund um die Themen Gesundheit und Kreativität beinhaltet, ist auf ihre Initiative hin entstanden. Ihre Freizeit verbringt sie gerne zu Hause im Garten und in ihrem Gewächshaus. Erholung sucht sie auch bei Wanderungen, wie auf dem Lechweg oder bei der Alpenüberquerung.



Foto: Klinik Kitzinger Land

Sie sind auf der Suche nach einer neuen beruflichen Herausforderung in einem angenehmen Arbeitsumfeld mit attraktiven Arbeitgeberleistungen? Sie übernehmen gerne Verantwortung und schätzen eine kollegiale Zusammenarbeit im Team? Sie wollen gezielt Ihre Fachkompetenz in diesem Team mit einbringen?

Dann freuen wir uns auf Ihre Bewerbung!

Unsere Klinik ist eine Einrichtung der Grund- und Regelversorgung mit 205 Betten, die sich auf folgende Fachrichtungen verteilen: Anästhesie/Intensivmedizin, Innere Medizin (Gastroenterologie/Onkologie/Diabetologie sowie Kardiologie/Hypertensiologie/ Pneumologie/Neurologie), Chirurgie (Allgemein-, Gefäß- und Viszeralchirurgie sowie Unfallchirurgie und Orthopädie), Gynäkologie und Geburtshilfe, HNO-Belegabteilung, LHK-Labor, MVZ für Anästhesie, Gynäkologie und Kardiologie.

Für unsere **Röntgendiagnostik** suchen wir eine/n

## MTA-R (m/w/d)

Teilzeit ist möglich.

Wir bieten Ihnen

- ein anspruchsvolles, breit gefächertes Aufgabengebiet in der konventionellen Röntgendiagnostik, CT
- eine sehr gute medizintechnische Ausstattung
- Volldigitalisierung der Geräte in absehbarer Zeit
- Kooperation mit niedergelassenen Radiologen
- interne und externe Fortbildungsmöglichkeiten mit Kostenübernahme
- einen Arbeitsplatz in kollegialer Atmosphäre
- geregelte Arbeitszeiten und eine elektronische Zeiterfassung
- ein Gutscheineprogramm für ungeplantes Einspringen
- ausreichend günstige Parkplätze direkt vor der Klinik
- eine leistungsgerechte Vergütung nach dem Tarifvertrag für den öffentlichen Dienst (TVöD-K) und die im öffentlichen Dienst übliche zusätzliche Altersversorgung
- Hilfe bei der Wohnungssuche (Beteiligung an den Umzugskosten) und bei Bedarf bei der Suche nach einem Platz für die Kinderbetreuung

Sie bringen mit: Eine abgeschlossene Berufsausbildung als MTA-R, fachliche Kompetenz, Motivation, Engagement, Belastbarkeit und Teamfähigkeit, Freude an eigenverantwortlichem Arbeiten, die Bereitschaft, nach entsprechender Einarbeitung am Bereitschaftsdienst in der Nacht und am Wochenende teilzunehmen.

Schwerbehinderte Bewerber/innen werden bei gleicher fachlicher Eignung bevorzugt.

Bitte richten Sie Ihre schriftliche Bewerbung an die Verwaltung der Klinik Kitzinger Land, Kelttenstraße 67, 97318 Kitzingen oder bewerben Sie sich online [www.komm-ins-klinikland.de](http://www.komm-ins-klinikland.de).

Gerne beantwortet Ihnen Frau Heidrich, Ltd. MTA-R, ☎ 09321 704-2500, Ihre Fragen zu der Stelle.





Foto: Mechthild Engert

Versickerungsmulde im Garten für die Niederschläge einer Dachfläche

# Regenwasser versickern und nutzen

Von Mechthild Engert

Die letzten Jahre haben es gezeigt, es wird insgesamt wärmer in den meisten Jahreszeiten. Mainfranken zählt zudem zu den regenärmsten Gebieten Deutschlands.

Nun bleiben Niederschläge häufiger im Frühjahr und Sommer aus, genau dann, wenn Pflanzen Wasser zum Wachsen brauchen. Schon im März können wir oft Frühlingstage erleben und eine frühzeitige Blüte der Nutz- und Zierpflanzen. Späte Fröste bis in den Mai gefährden dann die Ernte von Obst, Gemüse und Wein. Hitze belastet auch den Menschen und ist ein Risiko für die menschliche Gesundheit.

Gleichzeitig tragen wir mit unserer Lebensweise, in weiträumigen Siedlungen zum Beispiel, dazu bei, dass Boden versiegelt wird und sich die Umgebung weiter erhitzt.

## Naturnaher Wasserkreislauf

Im naturnahen Wasserkreislauf werden Niederschläge im Boden gehalten und verdunsten, auch über die Blätter der Pflanzen. Verdunstung trägt zur Abkühlung bei. Ein Teil der Niederschläge versickert in das Grundwasser, nur wenig Wasser fließt ab. Über befestigte Flächen, wie Dächer, Wege und Straßen, fließt das Regenwasser rasch ab. Es wird über Abwasserkanäle in Bäche und Flüsse geleitet. Trockene Flächen erhitzen stärker. Falls Starkregen auftritt,

kommt es leicht zu Hochwasserereignissen.

## Tipps zum Gärtnern im trocken-heißen Klima

Jeder Bürger kann einen wertvollen Beitrag leisten, den Folgen der Klimaerwärmung zu begegnen und das Klima zu schützen. Boden ist ein wertvolles Gut, das nicht vermehrbar ist. Nur so wenig wie unbedingt nötig sollte Boden befestigt werden. Wählen Sie Materialien, die Wasser aufnehmen und in den Untergrund weiterleiten können, wie etwa Kieswege. Begrünen Sie flachgeneigte Dächer. In Gärten kann Niederschlagswasser oft vor Ort gehalten und breitflächig versickert werden. In einfachen Regentonnen kann Wasser gesammelt und zum Gießen der Pflanzen verwendet werden.

Besonders große Pflanzen wie Bäume und Kletterpflanzen, die breitflächig Fassaden bedecken, verdunsten und kühlen. Auch schützt ihr Schatten niedrigere Pflanzen vor zu großer Sonneneinstrahlung und Trockenheit. Bäume brauchen bei extremer Hitze und Trockenheit ebenfalls zusätzliches Wasser, wenn auch die meisten Gehölze wenig Pflege benötigen und sich leicht erholen können. Gemüse darf dagegen niemals austrocknen. Wurzelgemüse wie Gelbe Rüben und Fruchtgemüse wie Kürbis sind robuster gegenüber Trockenheit als beispielsweise Salat oder Gurken.

Gemüse kann bereits früh im Jahr und bis spät in den Herbst angebaut werden, wenn es kühler und auch feuchter ist.

Im Ziergarten sind ein saftig-grüner Rasen und üppige Blumenbeete mindestens ebenso durstig wie das anspruchsvollste Gemüse. Viele Gartenbesitzer haben sich bereits angepasst und wässern den Rasen nicht mehr. In Trockenperioden wird die Fläche braun, grünt aber wieder, sobald Regen fällt. Ersatz für wasserliebende Blumen können Pflanzen aus dem Mittelmeerraum sein, die Frost vertragen, oder Pflanzen der Steppe, wie Asten, Wolfsmilch und viele Gräserarten.

Nicht zuletzt gilt es, auch im Garten mit den Jahreszeiten zu gehen. Das Frühjahr ist in unseren Breiten die Zeit der Blütenfülle mit Tulpen, Zwiebeln, Sträuchern, der Herbst bringt die bunten Blätter. Im Sommer spenden Bäume Schatten.

## Kontakt // Info

Fachkundige Stelle Wasserwirtschaft  
Thomas Pfeiffer

☎ 09321 928-6223

✉ [thomas.pfeiffer@kitzingen.de](mailto:thomas.pfeiffer@kitzingen.de)

Mechthild Engert, Kreisfachberaterin für Gartenkultur und Landespflege

☎ 09321 928-4205

✉ [mechthild.engert@kitzingen.de](mailto:mechthild.engert@kitzingen.de)



# Am Kitzinger Wertstoffhof wird jetzt Naturkork gesammelt

Von Reinhard Weikert

«Der war ja schnell voll», freut sich Adrian Müller, Mitarbeiter der Kommunalen Abfallwirtschaft und unter anderem zuständig für den Wertstoffhof, beim Anblick des gut gefüllten Sammelsacks für Naturkork. Die Freude ist verständlich, ist doch die neue Wertstoffsammlung des Landkreises erst wenige Wochen alt.

Auch wenn Kunststoffkorken oder Drehverschlüsse bei Weinflaschen seit Jahren auf dem Vormarsch sind, fallen noch immer genügend Naturkorken an. Lange gab es im Landkreis Kitzingen für den wertvollen Rohstoff Naturkork keine Sammelmöglichkeit mehr. Die Zeiten sind jetzt vorbei, denn seit Kurzem können Flaschenkorken und andere Naturkorkprodukte kostenlos am Wertstoffhof in Kitzingen abgegeben werden.

Die Kommunale Abfallwirtschaft hat sich dazu dem Projekt «Korken für Kork» angeschlossen. Die Sammelaktion der Diakonie Kork bei Kehl am Rhein gibt es seit 1991. Lange Jahre wurde der in ganz Deutschland eingesammelte Kork selbst in den Werkstätten der Diakonie aufbereitet. Heute werden die Korken in einem Betrieb in Württemberg zu Korkplatten verarbeitet. Der Erlös aus dem Verkauf der gesammelten

Altkorken kommt aber weiterhin den behinderten Menschen in der Diakonie zugute. Wer bei der Sammelaktion für Naturkorken mitmacht, unterstützt also neben der Abfallvermeidung auch wichtige soziale Projekte.

Naturkorken gehören nicht in den Gelben Sack und genauso wenig in die Biotonne, da Kork biologisch schwer abbaubar ist. Flaschenkorken und andere Produkte aus reinem Naturkork, die getrennt gesammelt werden, eignen sich vielmehr perfekt fürs Recycling. Aus Altkork lassen sich Korkplatten oder -granulat gewinnen, die bei der Wärmedämmung zum Einsatz kommen. Ein sinnvoller Wertstoffkreislauf entsteht.

Naturkork wird aus der Korkrinde der Korkeichen gewonnen. Die traditionellen Flaschenverschlüsse können erst nach etwa einem viertel Jahrhundert von den Eichen gewonnen werden – und dann auch nur alle zehn Jahre. So lange dauert es nämlich, bis der Baum erneut eine Rinde gebildet hat, die geschält werden kann. Weltweit größter Korkproduzent ist Portugal.

«Wir hoffen, dass jetzt viele bei der neuen Sammelaktion mitmachen und ihre Flaschenkorken künftig am Kitzinger Wertstoffhof abgeben», wünscht sich Adrian Müller vom Müllrevier.



Foto: Adrian Müller / abfallbild.de

## Hintergrund

### Das gehört in die Korksammlung

Am Wertstoffhof Kitzingen kann ausschließlich **naturreiner Kork** abgegeben werden, ohne Beschichtung oder Anhaftungen:

- Flaschenkorken
- Korkplatten
- Korkrollen
- Korkuntersetzer

Die Abgabe ist kostenlos. Bitte bei der Sammlung zu Hause darauf achten, dass die Korken luftig gelagert werden, damit sich durch Feuchtigkeit kein Schimmel bilden kann.

### Das wird NICHT angenommen:

- Kunststoffkorken: Die gehören in den Gelben Sack.
- Korkprodukte mit Beschichtung oder Anhaftungen: Die gehören in die Restabfalltonne.

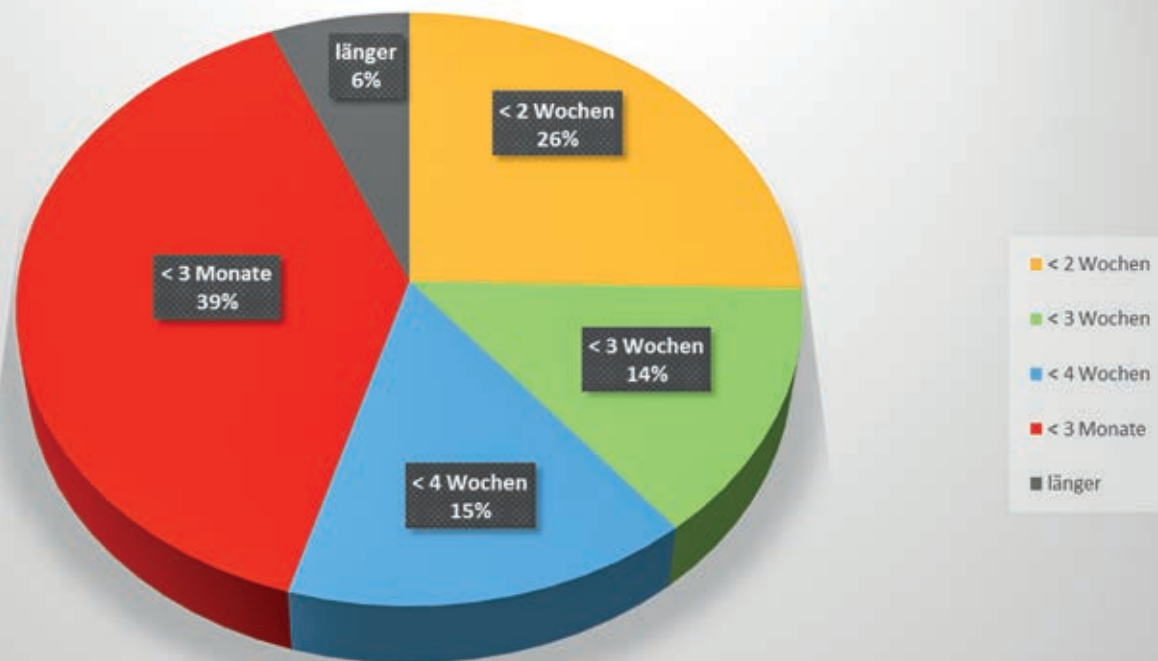


Foto: Adrian Müller / abfallbild.de

## Kontakt // Info

Abfallberatung  
Kommunale Abfallwirtschaft  
Landratsamt Kitzingen  
☎ 09321 928-1234  
✉ [abfall@kitzingen.de](mailto:abfall@kitzingen.de)

## Baugenehmigungsverfahren 2020



Grafik: Landratsamt Kitzingen

# Wie misst man den Erfolg einer Behörde?

Von Michael Goller

Wie misst man den Erfolg einer Behörde? Eine schwierige Frage. In der freien Wirtschaft ist dies mit Aktienkurs, Umsatz und Gewinn relativ leicht überprüft. Aber bei einer Behörde, die praktisch ein Monopolbetrieb ist? Das ist viel schwieriger.

Der Kunde kann bei Unzufriedenheit nicht einfach von einem Bauamt zum anderen wechseln. Er muss zu seinem „Monopolisten“. Wird er überhaupt Kritik üben oder fürchtet er spätere Nachteile, wenn er wieder zu seinem Monopolisten muss? Auch lässt es sich nicht vermeiden, dass die Bauaufsichtsbehörde Bürgern «weh» tun muss. Bauherren ärgern sich, weil das Landratsamt Gesetze vollziehen muss, deren Vorgaben ihnen nicht einleuchten und die ihnen Kosten verursachen.

### Seit Jahren Controlling

Landrätin Tamara Bischof geht der Frage nach dem Erfolg ihres Hauses seit Jahren im Kreisbauamt auf zwei Wegen nach. Zum einen direkt beim «Kunden» mit einer anonymen Bauherrnbefragung (der Bauherr kann, muss aber

nicht seinen Namen nennen), und zum anderen mit der Auswertung der Zahlen, die über die Datenverarbeitung nachweisbar sind. Es werden der subjektive Eindruck der Bürger und das objektive Ergebnis der Zahlen betrachtet.

Die Rückmeldungen der Bürger zur Arbeit des Bauamts waren in den letzten Jahren zu einem sehr hohen Anteil gut bis sehr gut. Das ist ein Erfolg, der bayernweit seinesgleichen sucht. Darauf ruhen sich die Mitarbeiter des Bauamts aber nicht aus. Die niedrigen Zinsen führten zu einem anhaltenden Bauboom, der in dieser Weise wohl noch nicht da war. Bauplätze sind vielfach von einer großen Anzahl von Interessenten überzeichnet. Neue Baugebiete sind in kurzer Zeit bebaut. Die Folge ist eine hohe Anzahl an Baugenehmigungsverfahren, Tendenz noch immer steigend.

Daneben sind die rechtlichen Anforderungen gestiegen. Einige Beispiele:

» Die Forderung nach Innenentwicklung statt weiterem Flächenverbrauch ist sehr berechtigt. Die Baugenehmigungsverfahren sind im eng bebauten Ort aber oft schwieriger als in den Baugebieten.

» Nachhaltigkeit und Naturschutz erfordern eine genauere Prüfung. Artenschutz ist ein hohes Gut. Geschützte Tiere dürfen durch Baumaßnahmen nicht getötet, Naturräume nicht ohne Ausgleich verbraucht werden. Die Umsetzung dieser Ansprüche bedeutet mehr Aufwand im Baugenehmigungsverfahren.

» Die Hochwasserereignisse der vergangenen Jahre haben zu einer Verschärfung der Vorschriften zum Hochwasserschutz geführt.

» War der Schutz der Bodendenkmäler früher ein Thema für Spezialisten, so sind Bodendenkmäler inzwischen in großen Umfang kartiert. Auf sie ist bei Baumaßnahmen Sorgfalt zu verwenden.

» Um diesen Herausforderungen gerecht zu werden, wurde das Bauamt personell verstärkt. Gleichzeitig verbessern die Mitarbeiter die Arbeitsabläufe und verstärken den Einsatz digitaler Technik. Vieles ist wünschenswert, nicht alles lässt sich von heute auf morgen umsetzen. Aber die Mitarbeiter arbeiten auch weiterhin an der Verbesserung zum Wohle aller Bürger im Landkreis Kitzingen.

# Die Gesichter des Bauamts 2021

Die Arbeit teilen sich im Bauamt des Landratsamts nunmehr drei Fachleute, die bei Fragen gerne zur Verfügung stehen:

- » Sachgebietsleiter **Michael Goller** ist für die Stadt Mainbernheim und die Verwaltungsgemeinschaften Kitzingen und Iphofen zuständig: ☎ 09321 928-6100, ✉ michael.goller@kitzingen.de.
- » Der stellvertretende Sachgebietsleiter **Volker Spiegel** ist zuständig für die Stadt Prichsenstadt, den Markt Schwarzach am Main und die Verwaltungsgemeinschaften Volkach und Wiesentheid: ☎ 09321 928-6101, ✉ volker.spiegel@kitzingen.de.
- » **Wolfgang Freyer** ist im Bauamt zuständig für die Stadt Dettelbach, den Markt Geiselwind und die Verwaltungsgemeinschaften Marktbreit und Großlangheim: ☎ 09321 928-6110, ✉ wolfgang.freyer@kitzingen.de.

Für gestalterische und technische Fragen stehen zur Verfügung:

- » Kreisbaumeister **Joachim Gattenlöhner**, Architekt, (☎ 09321 928-4000). Als Kreisbaumeister ist er verantwortlich für alle gestalterischen Fragen im Zusammenhang mit dem Denkmalschutz. Da er gleichzeitig die technische Abteilung des Landratsamts mit dem gesamten Hoch- und Tiefbau des Landkreises leitet, hat er eine ständige Vertretung im Bauamt.



Foto: Landratsamt Kitzingen

- » **Alexandra Kriebel** (☎ 09321 928-4105), Architektin. Als Stellvertreterin des Kreisbaumeisters entlastet sie Herrn Gattenlöhner und prüft die technischen Anforderungen im Baugenehmigungsverfahren.

- » **Nicole Back** (☎ 09321 928-4109), Architektin. Als neue Kraft im Bauamt prüft sie mit Alexandra Kriebel technische Fragen im Baugenehmigungsverfahren.

Zum Team des Bauamts gehören noch die Kolleginnen von der Unteren Denkmalschutzbehörde **Doris Lang** (☎ 09321 928-6105) sowie **Luise Därr** ☎ (09321 928-6109), außerdem **Karin Hiller** (☎ 09321 928-6102) für den Bereich Wohnraumförderung und **Manfred Preuß** (☎ 09321 928-4109) sowie die beiden Assistenzkräfte **Sonja Mross**

- (☎ 09321 928-6104) und **Christa Endres** (☎ 09321 928-6103).

Außerdem ist im Bauamt der Gutachterausschuss angesiedelt. Er setzt als neutrales Gremium Bodenrichtwerte für alle Grundstücke im Landkreis Kitzingen fest. Das sind Orientierungswerte. Alle zwei Jahre werden sie aktualisiert. Die Bodenwerte können Sie im Internet unter [www.bodenrichtwerte.bayern.de](http://www.bodenrichtwerte.bayern.de) nachlesen. Ferner erstellt der Gutachterausschuss Verkehrswertgutachten für Immobilien. Sie können nach einer feststehenden Gebührenordnung beantragt werden. Gerichte und Behörden akzeptieren sie für ihre Verfahren. Fragen beantworten **Markus Oschmann** (☎ 09321 928-6121) und **Hanna Geiger** (☎ 09321 928-6120).

## Die neue Bayerische Bauordnung 2021 – wichtige Änderungen

Übersicht wichtiger Änderungen:

**Wohnbauvorhaben nach drei Monaten genehmigt.** Bei Wohnbauvorhaben gilt die Genehmigung als erteilt, wenn die Behörde nicht innerhalb von drei Monaten nach Eingang des Bauantrags die Genehmigung erteilt hat. Der Gesetzgeber setzt einen vollständigen Bauantrag voraus. Die Frist beginnt drei Wochen nach Zugang des Bauantrags im Landratsamt (nicht bei der Gemeinde). Im Bauamt des Landkreises Kitzingen sind bereits 94 Prozent in drei Monaten genehmigt!

**Nachbarunterschriften werden nicht mehr geprüft.** Die Bauaufsichtsbehörden prüfen nicht mehr die Unterschriften der Grundstücksnachbarn auf den Bauanträgen. Es genügt, wenn die Antragsteller versichern, dass sie alle Nachbarn beteiligt haben, und angeben, welche Personen die Unterschrift nicht erteilt haben. Der Gesetzgeber vertraut der Aufrichtigkeit. Falsche Angaben können dazu führen, dass die Baugenehmigung verzögert bestandskräftig wird. Sie ist aber zunächst vollziehbar.

**Abstandsflächen werden neu berechnet.** Die Abstandsflächenberechnung wird geändert. Ziel ist dabei eine Nachverdichtung und Vereinfachung. Einige Gemeinden haben von der Möglichkeit Gebrauch gemacht, eigene Satzungen zu erlassen. Für die Antragstellerinnen und Antragsteller bedeutet dies, dass sie bei der Planung ihres Vorhabens prüfen müssen, welches Recht in ihrer Gemeinde gilt.





# Ist das Kunst oder kann das weg?

«Ist das Kunst oder kann das weg?» Diese Frage stellt sich nicht nur zum Frühjahrsputz vielen Haushalten, wenn sie einen Blick in ihren Keller, ihre Garage oder auf den Dachboden werfen. Während sich für manch kostbaren Schatz vielleicht noch ein Liebhaber findet, etwa über den Tauschmarkt Mainfranken, gilt es, den übrigen Krempel einem ordnungsgemäßen Entsorgungsweg zuzuführen.

Eine praktische Lösung aus einer Hand bietet der Wertstoffhof im conneKT-Technologiapark Kitzingen (siehe Rückseite dieser Ausgabe), wo neben Sperr- und Restabfällen auch allerlei Wertstoffe wie Elektroaltgeräte, Metalle oder Altkleider abgegeben werden können.

## Vier talentierte Gestalterinnen

Verantwortlich für das Motiv «Ist das Kunst oder kann das weg?» sind die vier Schülerinnen Frauke Welz, Emily Stuft, Tabea Schmidt und Petra Märzc der Stuttgarter Max-Eyth-Schule. Eigentlich für den Einsatz beim Eigenbetrieb Abfallwirtschaft der Landeshauptstadt Stuttgart gedacht, hat das kleine Projektteam im vergangenen Jahr verschiedene Motive für die dortige mobile Wertstoffsammlung entworfen, bevor die Corona-Pandemie das Projekt jäh beendet hat. Entsprechend groß war die Enttäuschung beim Kreativteam und

dem damaligen Projektleiter Andreas Matingen.

Damit die ganze Arbeit nicht einfach für die Tonne war, hat Andreas Matingen, inzwischen Sachgebietsleiter Kommunale Abfallwirtschaft, die kreativen Ergebnisse mit ans Landratsamt Kitzingen gebracht. «Für mich war klar, dass ich hier eine Lösung finden muss», zeigt sich Matingen erfreut. «Frauke, Emily, Tabea und Petra haben viel Zeit und Herzblut in das Projekt gesteckt. Es wäre traurig, wenn es wegen der Pandemie komplett gescheitert wäre.»

So kann eines der Motive mit einem Jahr Verzögerung doch noch einem breiten Publikum gezeigt werden. Denn diese Kunst soll nicht einfach weg!

## Alternativen zum Wegwerfen

### Tauschmarkt Mainfranken

www.tauschmarkt-mainfranken.de  
oder direkt über die abfallwelt-App

### Gebrauchtwarenkaufhaus APLAWIA

Kitzingen, Lochweg 22

09321 25247

www.aplawia.de

### Sozialkaufhaus BRAUCHBAR

Würzburg, Grombühlstr. 52

(Nähe Europastern)

0931 2300980

www.brauchbargmbh.de



Die vier talentierten Gestalterinnen aus Stuttgart

Foto: Lea Falß

# 5

## Fragen an...

### Frank Albert

Frank Albert ist der neue Wirtschaftsförderer im Landkreis Kitzingen

**Was hat Sie an der Stelle des Wirtschaftsförderers gereizt?**

Besonders gereizt hat mich, dass hier die Fäden zu den wichtigsten Themen der kommenden Jahre zusammenlaufen! Neben der klassischen Wirtschaftsförderung sind dies die Bereiche Öffentlicher Personennahverkehr (ÖPNV) und Mobilität, Tourismus, Regionalentwicklung, Nachhaltigkeit und auch Klimaschutz. Darüber hinaus gehört der Landkreis Kitzingen zweifelsohne zu den attraktivsten Landkreisen Bayerns und bietet meines Erachtens beste Voraussetzungen! Dies, gepaart mit meinen bisherigen beruflichen Stationen sowie guten Kontakten zu den beiden regionalen Hochschulen und Wissenschaftseinrichtungen, den regionalen Gründerzentren sowie den beiden Kammern IHK und HWK, ergänzt sich hervorragend und bildet viele spannende Anknüpfungspunkte für eine erfolgreiche Zusammenarbeit.

**Ihr erstes Ziel?**

Rasch einen Überblick bekommen, mich bei den Bürgermeistern und Gremien bekannt machen und einen Ist-Stand von verschiedenen Zahlen, Daten und Fakten rund um den Landkreis erheben. Entstehen soll eine Übersicht zum Beispiel über verfügbare oder geplante Gewerbeflächen, PV-Anlagen, Breitband, Mobilfunk und 5G Verfügbarkeit in der Fläche, E-Ladesäulen und Windräder im Landkreis, auf deren Basis ein strategisches Leitbild entwickelt werden kann.

Wir brauchen auch eine Übersicht über die im Landkreis Kitzingen ansässigen Betriebe und die Altersstruktur der Mitarbeiter, die Verteilung der Industriearbeitsplätze und deren Branchen – alle diese Daten gibt es bereits, aber nicht gebündelt an einer Stelle verfügbar. Diesen Ist-Stand möchte ich erheben, um



Foto: Corinna Pezold-Mühl

auf dieser Basis passgenau wirken zu können.

**Wo sehen Sie die Stärken des Landkreises? Wo Herausforderungen?**

Das Kitzinger Land ist eine Region, in der es sich nicht nur gut arbeiten, sondern vor allem auch gut leben lässt. Der Landkreis verfügt darüber hinaus über einen guten und auch krisenfesten Branchenmix kleiner und mittelständischer Unternehmen sowie Weltmarktführern, attraktive Arbeitgeber sowie eine gute Erreichbarkeit zu den urbanen Zentren Nürnberg und Würzburg. Als Gartenlandkreis sind wir zudem stolz auf unsere Landwirte und erfolgreichen Winzer. Auch touristisch ist die Region stark aufgestellt. Die Schwerpunkte Wandern, Radfahren, Wein, Camping, der Main sowie eine gute Naherholung für die Menschen aus der Region haben sich auch während der Corona-Krise als stabil gezeigt. Anders als beispielsweise Flugreisen

nach Mallorca. Doch ein Ausruhen auf dem Erreichten bedeutet Rückschritt. In der Arbeitswelt hat der Kampf um die Arbeitskräfte von morgen bereits begonnen. Auch der Wandel in der Arbeitswelt – von zunehmender Digitalisierung bis zu immer kürzeren Innovationszyklen – führt zu tief greifenden Veränderungen. Diesen gilt es, genauso wie dem Klimawandel mit intelligenten Konzepten gemeinsam mit der Bevölkerung und der Wirtschaft entgegenzuwirken.

**Für welche Bereiche sind Sie künftig zuständig?**

Nicht nur für die Wirtschaftsförderung, sondern ich bin Sachgebietsleiter für die Bereiche Öffentlicher Personennahverkehr (ÖPNV), Tourismus, Regionalmanagement sowie Bildung für Nachhaltige Entwicklung (BNE), Schaltstellen für die weitere erfolgreiche Entwicklung des Landkreises.

**Wie sahen Ihre bisherigen beruflichen Stationen aus?**

In den vergangenen viereinhalb Jahren war ich an der IHK Würzburg-Schweinfurt als Referent für Innovation, Technologie und Fördermittel beschäftigt und habe dort pro Jahr um die 400 Beratungen mit Unternehmen in den Bereichen Fördermittel, Produktkennzeichnung, gewerbliche Schutzrechte, Start-up-Beratung, Hochschulkooperationen und vieles mehr durchgeführt. Davor war ich zweieinhalb Jahre wissenschaftlicher Mitarbeiter am Technologie- und Gründerzentrum Würzburg.

## Kontakt // Info

Frank Albert, Wirtschaftsförderer  
☎ 09321 928-1100  
✉ frank.albert@kitzingen.de



# Landratsamt Kitzingen

Service steht bei uns an erster Stelle

## Landratsamt Kitzingen

### Kontakt Landratsamt

Landratsamt Kitzingen  
Kaiserstr. 4 | 97318 Kitzingen  
☎ 09321 928-0 (Vermittlung)  
☎ 09321 928-9999  
✉ ira@kitzingen.de

### Kontakt Gesundheitsamt

Landratsamt Kitzingen  
Alte Poststr. 6 b | 97318 Kitzingen  
☎ 09321 928-3304 oder  
☎ 09321 928-0 (Vermittlung)  
☎ 09321 928-3399  
✉ gesundheitsamt@kitzingen.de

### Öffnungszeiten Landratsamt

Montag - Freitag	8:00 - 12:00 h
Montag, Dienstag	13:00 - 15:30 h
Donnerstag	13:00 - 17:00 h

### Öffnungszeiten Zulassungsstelle

Montag - Freitag	7:30 - 13:00 h
Montag, Dienstag	14:00 - 15:30 h
Donnerstag	14:00 - 17:00 h

### Öffnungszeiten Führerscheinstelle

Montag - Donnerstag	8:00 - 13:00 h
Montag, Dienstag	14:00 - 15:30 h
Donnerstag	14:00 - 17:00 h
Freitag	8:00 - 12:00 h

[www.kitzingen.de](http://www.kitzingen.de)

## Kommunale Abfallwirtschaft

### Kontakt

Kommunale Abfallwirtschaft  
Landratsamt Kitzingen  
Kaiserstr. 4 | 97318 Kitzingen  
☎ 09321 928-1299

### Öffnungszeiten

Montag - Freitag	8:00 - 12:00 h
Montag, Dienstag	13:00 - 15:30 h
Donnerstag	13:00 - 17:00 h

### Serviceteam

#### Mülltonnen & Abfallgebühren

☎ 09321 928-1202 und 928-1203  
✉ muellgebuehren@kitzingen.de

### Serviceteam Abfallberatung

☎ 09321 928-1234  
✉ abfall@kitzingen.de

### Kompostwerk Klosterforst zwischen Großlangheim und Hörblach

☎ 09325 9717-0  
✉ kompostwerk@kitzingen.de  
Montag - Freitag 9:00 - 17:00 h  
Samstag 9:00 - 12:00 h

### Kreisbauschuttdeponie Iphofen

Dienstag 9:00 - 12:00 h  
Freitag 9:00 - 16:00 h  
April bis einschließlich November auch:  
Samstag 9:00 - 11:30 h

[www.abfallwelt.de](http://www.abfallwelt.de)

## Wertstoffhof Kitzingen

### Standort

Kitzingen  
conneKT-Technologiepark 40  
Zufahrt über die Panzerstraße. Die  
Zufahrt ist ausgeschildert.

Eingabe für Routenberechnung, z. B.  
in Google Maps:  
49.740064, 10.191133



### Öffnungszeiten

Montag - Freitag	10:00 - 18:00 h
Samstag	9:00 - 15:00 h

Faschingsdienstag bis 12 Uhr geöffnet. Heiligabend, Silvester, Karsamstag geschlossen.

### Information

☎ 09321 928-1234 (Abfallberatung)  
✉ abfall@kitzingen.de

[www.abfallwelt.de](http://www.abfallwelt.de)